

Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung
am 10. Februar 2026

- | | |
|---|--|
| 1. <u>Gegenstand der Vorlage:</u> | Drs. 0759/VI - Beschluss Nr. 513/VI der 24. Sitzung der BVV vom 21.02.2024
„Erinnerung an Präsenz der Amerikaner im Outpost“ |
| 2. <u>Berichterstatter:</u> | Bezirksstadträtin Sijbrandij |
| 3. <u>Beschlussentwurf:</u> | Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben. |
| 4. <u>Begründung:</u> | Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird Bezug genommen. |
| 5. <u>Rechtsgrundlagen:</u> | § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG |
| 6. <u>Finanzielle Auswirkungen:</u> | keine |
| 7. <u>Auswirkungen auf nachhaltige Entwicklung:</u> | entfällt |
| 8. <u>An der Vorlage haben mitgewirkt:</u> | entfällt |

Sijbrandij
Bezirksstadträtin

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: **Drs. 0759/VI - Beschluss Nr. 513/VI der 24. Sitzung der BVV vom 21.02.2024**
„Erinnerung an Präsenz der Amerikaner im Outpost“
2. Berichtersteller: Bezirksstadträtin Sijbrandij

3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 21.02.2024 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird gebeten, zur konkreten Umsetzung der Beschlusslage bzgl. Des „Sozialen Infrastrukturkonzepts“ nach Umzug des Alliiertenmuseums an den ehemaligen Flughafen Tempelhof das denkmalgeschützte Outpost-Theater als Bildungs- und Kulturstandort in Mehrfachnutzung weiterzuentwickeln. Dies soll mindestens folgende Schwerpunkte beinhalten:

- eine regionalhistorische Dauerausstellung über das Wirken der US-Amerikaner*innen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf, dem US-amerikanischen Sektor und die transatlantische Freundschaft
- Angebote der Kulturarbeit, insbesondere zum interkulturellen Austausch von Kindern und Jugendlichen. Hierzu sollen die anliegenden Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen eng eingebunden werden
- eine Erweiterung der Infrastruktur der kulturellen Bildung im Bezirk, z.B. durch Nutzung der Räumlichkeiten durch die Musikschule, die VHS oder auch lokale Kulturschaffende.

Dafür möge das Bezirksamt bereits jetzt mit den zuständigen Stellen bei Bund und Land in Austausch treten, um insbesondere Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten. Weitere Förderkulissen, sowie eine Kooperation mit der Botschaft oder dem Konsulat der Vereinigten Staaten sollen ebenfalls zeitnah geprüft werden. Der BVV ist im zuständigen Fachausschuss regelmäßig, jedoch das erste Mal spätestens im Juli 2024, zu berichten.

Hierzu wird berichtet:

Im Jahr 2022 bezifferte das Alliiertenmuseum im Rahmen der Sonderausstellung „Ein Museum im Zeichen der Freiheit“ (Laufzeit: 21.9.2022 bis 29.5.2023) den benötigten Zeitrahmen für einen Umzug nach Tempelhof **nach einer Beschlussfassung** auf 12-15 Jahre, frühestmöglicher Umzugstermin wäre zu diesem Zeitpunkt das Jahre 2034 gewesen. Bis heute ist der Umzugsbeschluss nicht erfolgt, auf politischer Ebene finden derzeit keine Diskussionen über das Thema statt. Sollten die Diskussionen zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden und der Umzug doch noch beschlossen werden, bleibt angesichts der für den Umzug erforderlichen Zeitspanne von mindestens 12 Jahren genug Zeit, um mit den zuständigen Stellen in einen Austausch über eine

mögliche Nachnutzung zu treten. Zum jetzigen Zeitpunkt entbehrte jedwede Anfrage einer soliden Beschlusslage.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt zu betrachten.

Tim Richter
Stellv. Bezirksbürgermeister

Malgorzata Sijbrandij
Bezirksstadträtin